

Stefan Kundert

Betreff: 16. SIGS-Newsletter vom 7. Oktober 2014
Anlagen: Kundert Stefan.vcf



Lieber Newsletter-Abonnent

Der letzte SIGS-Newsletter stammt vom April dieses Jahres - eine ungewöhnlich lange Zeit erhielten Sie keinen neuen SIGS-Newsletter. Der Grund dafür liegt bei der SIGS-Website <http://www.sigs.ch>. Unsere Vereinswebsite wurde nach rund einem Jahr erneut einer Renovation unterzogen. Der Aufbau und die Menü-Navigation sind mehrheitlich gleich geblieben, das Design ist jedoch komplett neu gestaltet worden. Übersichtlicher und klarer strukturiert kommt die neue Website daher. Der Textinhalt wird auf den einzelnen Seiten mit vielen Bildern von Schildkröten und ihrem natürlichen Habitat aufgelockert. Die Online-Dokumentation der mediterranen Schildkrötenarten (Griechische Landschildkröte, Maurische Landschildkröte und Breitrand Schildkröte) wurden komplett überarbeitet. Weitere Info-Seiten werden in Kürze folgen.

Der Sommer 2014 war wettermässig wirklich nicht der Knüller. Zu viel Regen und zu wenig Sonne machten unseren wärmeliebenden Schildkröten ganz schön zu schaffen. Ein Grund mehr für Schildkrötenhalter, die in ihren Gehegen für mediterranen Landschildkröten noch über keine Frühbeetkasten und Wärmelampen verfügen, dies fürs nächste Jahr vorzusehen. Tipps dazu finden Sie auf <http://www.sigs.ch/fruehbeetkasten.aspx>. Im Gegensatz zum Sommer weist der Herbst bisher viele Sonnentage mit relativ hohen Temperaturen auf. Die Schildkröten können vor ihrer Winterruhe also ausgiebig die letzten Sonnenstrahlen des Jahres 2014 geniessen.



Am 14. Juni 2014 fand das einmal im Jahr stattfindende Jahrestreffen der SIGS-Vereinsmitglieder statt. Das Organisationsteam (Urs Jost, Fritz Wüthrich und Roger Limacher) hat für einen reibungslosen Ablauf und spannende Vorträge gesorgt. Zwischen 30 und 40 Personen haben an der Veranstaltung teilgenommen. Durch die grosse Themenvielfalt sind vom Einsteiger bis zum Schildkrötenspezialisten alle auf Ihre Rechnung gekommen. Entsprechend positiv fiel auch das Feedback unter den Teilnehmern aus. Begrüsst wurden insbesondere auch die geselligen Aspekte der Veranstaltung, welche beim gemeinsamen Mittag- und Abendessen intensiv gepflegt wurden. Einmal mehr wurde der reichhaltige Bücherstand der Chimaira Buchhandels GmbH aus Frankfurt am Main sehr geschätzt.



Begrüßung des Jahrestreffens durch SIGS-Präsidentin Sylvia Aebischer und Mitorganisator Urs Jost.

Eine Zusammenfassung der einzelnen Referate lesen Sie auf <http://www.sigs.ch/jahrestreffen.aspx>.

Berichte aus den Sektionen

Sektion Winterthur-Schaffhausen

Die Schildkrötenfreunde Schaffhausen und Winterthur luden zu einer "Thursafari" ein.

von Alice Thalmann

Am Sonntag, 11. Mai gingen 27 Mitglieder auf eine Entdeckungsreise durch eine der grössten Auenlandschaften der Schweiz. Die Thurauen bei Flaach ZH sind der Lebensraum von Biber, Eisvogel und Ringelnatter, aber auch die Waldhyazinthe, Schwarzpappel und Silberweiden sind hier zu Hause. Durch die laufende Renaturierung wird das Gebiet nochmals aufgewertet. Aber wie werden sich die Thurauen verändern? Und woher kam der Sinneswandel? In zwei Gruppen aufgeteilt erfuhren wir von unseren beiden erfahrenen Führerinnen sehr viel Interessantes. Auf einer gemütlichen Wanderung durch die Thurauen tauchten wir ein in die verschiedenen Lebensräume der Auenlandschaft und lernten einige typische Bewohner kennen und konnten dabei unser eigenes Wissen testen und auffrischen. Unterwegs erfuhren wir viel

Interessantes über die Renaturierung und konnten sehen, wie das Wasser die Landschaft bereits verändert hat. Mit anschliessendem Mittagessen im Restaurant „Rübis und Stübis“ im Naturschutzzentrum schlossen wir unseren gemütlichen Vereinsausflug.

Weitere Informationen zu den Thurauen: <http://www.naturzentrumthurauen.ch/>



Sektion Ostschweiz

Jubiläumsanlass der Sektion Ostschweiz vom 21. Juni 2014

von Brigitte und Rolf Brun

Bei prächtigem Sommerwetter konnte die Sektion Ostschweiz der SIGS am 21. Juni 2014 ihr zwanzigjähriges Jubiläum feiern. Zu diesem Anlass waren alle ehemaligen Vorstandsmitglieder sowie die aktuellen Sektionsmitglieder eingeladen. Es hatten sich insgesamt 33 Personen angemeldet. Wir trafen uns um 17 Uhr im oberhalb von Gossau (SG) gelegenen Walter Zoo zu einer Zooführung mit anschliessendem Nachtessen. In zwei Gruppen erfuhren wir viel Interessantes über einige der im Zoo lebenden Tiere, wobei der Fokus für einmal nicht auf unseren gepanzerten Haustieren lag. Besonders beeindruckte uns die grosse Schimpansen-Anlage, aber auch, wie intelligent diese Tiere sind, was dazu führt, dass Schimpansen bei einem allfälligen Ausbruch dem Menschen viel gefährlicher werden können als Grossraubtiere wie der Tiger. Hatten wir bis jetzt angenommen, den Schimpansen sei es gleichgültig, wenn sie beobachtet werden, wissen wir jetzt, dass die Zoobesucher von den Gehege-Insassen mindestens so gut beobachtet werden wie umgekehrt. Und missfällt ein Besucher den Schimpansen, schrecken sie auch nicht davor zurück, treffsicher Wurfgeschosse einzusetzen. Ein Grund dafür, dass peinlich genau darauf geachtet wird, dass nie lose Steine im Gehege herumliegen. Natürlich machten wir aber auch einen Halt bei der eben fertiggestellten Anlage für die Europäische Sumpfschildkröte. Ob es sich dabei um die Unterart handelt, die zu Freilassungszwecken nachgezüchtet werden soll, blieb allerdings unklar, unsere Führer waren sich da nicht ganz einig. Sonst wussten sie aber sehr gut Bescheid über unsere einzige einheimische Schildkröte. Die Tiere schienen sich in ihrem neuen Lebensraum offensichtlich wohlfühlen und nutzten die Sonnenstrahlen, um sich auf grossen ins Wasser ragenden Ästen aufzuwärmen. Im Anschluss an die

Zooführung spazierten wir zum etwas oberhalb des Zoos gelegenen Panoramarestaurant, wo wir bei interessanten Gesprächen über vergangene Zeiten ein feines Nachtessen genossen. Ja, es kam gar ein Sektions-Fotoalbum zum Vorschein, das bei dieser Gelegenheit dem jetzigen Vorstand übergeben wurde. Leider enden die Einträge im Jahr 2003 und um das Album wieder auf den aktuellen Stand zu bringen, wartet nun einige Arbeit auf uns. Alle Teilnehmer haben diesen interessanten und gemütlichen Abend, den unter anderem die ausserordentliche Rückführung von Finanzmitteln aus dem Dachverband an die Sektionen ermöglicht hat, sehr genossen.

Bilder zu diesem Anlass finden Sie auf http://www.sigs.ch/ostschweiz_news.aspx

Sektion Zürisee

Sommerfest der Sektion Zürisee vom 11. Juli 2014

von Gabi und Dani Fischer

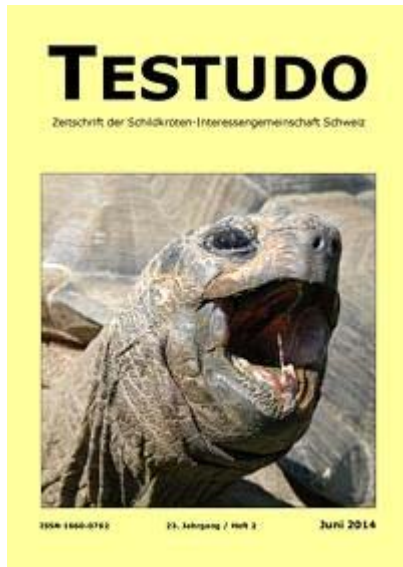
Es war ein regnerischer Tag, wie so viele im Juli und das Pflegeheim Drusberg war gar nicht so einfach zu finden, unterscheidet es sich doch kaum von den anderen Häusern in der Wohngegend. Wir waren heute bei Herrn Daniel Kummer, dem Leiter des Pflegeheimes zu Gast um das neu errichtete Habitat gebührend einzuweihen. Auch beim Aufbau und Einrichten des Festplatzes regnete es noch wie aus der Giesskanne. Aber Alex war zuversichtlich, dass es bald aufhört zu regnen. Und er sollte Recht behalten. Schon bald zeigten sich sogar einige Sonnenstrahlen, so dass sich die mittlerweile anwesenden Mitglieder der Sektion Zürisee gemeinsam zur Besichtigung des neuen Habitats versammelten. Das Gehege wurde von Alex konzipiert, ist sehr grosszügig gestaltet und darf mit all seinen Feinessen als Musterbeispiel für eine artgerechte Schildkrötenhaltung gelten. An einer leichten Hanglage und in die optimale Himmelsrichtung gerichtet, ist das Habitat formschön in die ganze Umgebung integriert. Die Bewohner, Besucher und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegeheims werden an sonnigen Tagen (und vielleicht auch an weniger sonnigen Tagen) noch viel Freude an den Griechischen Landschildkröten und den Breitrandschildkröten haben. Einige der wunderschönen Exemplare sind von Mitgliedern der Sektion Zürisee gespendet (Vreni), oder sind als Leihgaben (Alex) zur Verfügung gestellt worden. Nach dem obligaten Gruppenfoto, machten sich die Mitglieder auf zum gemütlichen Teil. Wir durften viele selbergemachte Salate und Vrenis „Spezial Salatsauce“ geniessen. Als kulinarischer Höhepunkt wurden direkt vor unseren Augen frische Felchenfilets, die von Herrn Pfister am frühen Morgen aus dem Zürisee gefischt wurden, paniert und in der Fritteuse des Pflegeheimes (seine grosse Fritteuse hat ausgerechnet heute den Geist aufgegeben) zubereitet. Mit so reichlich bestem Fisch und Salaten gefüllten Magen fand das ebenfalls reichhaltige Dessertbuffet leider fast keine Abnehmer mehr. Wie es für einen gelungen Anlass wichtig ist, wurde diskutiert, gelacht, gegessen und getrunken. So dürfen wir auch dieses Sommerfest in bester Erinnerung behalten. Wir danken allen die zum Gelingen des Anlasses unterstützt haben und natürlich Herrn Daniel Kummer für seine Gastfreundschaft.



Das neue Schildkrötengehege für mediterrane Landschildkröten im Pflegeheim Drusberg, welches von Alex Christen konzipiert und gestaltet wurde.

Weitere Bilder zu diesem Anlass finden Sie auf http://www.sigs.ch/zuerisee_news.aspx.

Die letzte und 50. Ausgabe (Juni 2014) unserer Vereinszeitschrift TESTUDO:



Schwerpunktthema:

- Schwerpunktthema: Mauritius - Urlaubs- und Naturparadies von Stefan Kundert
http://www.sigs.ch/testudo/TESTUDO_2014_Vol_23_Heft_2_Seite_7.pdf

Wie geht es mit unserer Vereinszeitschrift weiter?

Ab September 2014 erhalten Sie als Mitglied der SIGS eine neue Vereinszeitschrift, die in Zusammenarbeit mit der DGHT AG Schildkröten (Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde, Arbeitsgemeinschaft Schildkröten) entstanden ist. Die SIGS-Mitglieder erhalten künftig die DGHT - Schildkrötenzeitschrift RADIATA in vollem Umfang sowie einige vorangestellte Seiten mit Informationen und Berichten der SIGS, also eine "RADIATA SIGS Edition".

An dieser Stelle möchte sich der SIGS-Vorstand beim Redaktionsteam Andrea K. und Andreas S. Hennig sowie Holger Vetter ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Minimal-invasive Kastration von männlichen Sumpf- und Landschildkröten

Ausgangslage

Bekanntlich besteht in vielen Haltungen ein deutlicher Überhang an männlichen Schildkröten was zu Problemen führt, weil andere Männchen und vor allem weibliche Tiere stetig belästigt und nicht selten sogar verletzt werden. Seit langem besteht deshalb der Wunsch von Schildkrötenhalterinnen und -haltern, männliche Tiere zu kastrieren. Verschiedene chemische Kastrationsmethoden konnten sich bisher nicht durchsetzen. Eine kürzlich erschienene Publikation (Innis et al. 2013. Coelioscopic orchiectomy can be effectively and safely accomplished in chelonians. Veterinary Record 172: 526-533.) hat nun allerdings aufgezeigt, dass eine chirurgische Kastration mittels minimal-invasiver Endoskopie möglich ist. Die Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere der Vetsuisse-Fakultät Universität Zürich unter der Leitung von Prof. Dr. med. vet. Jean-Michel Hatt ist technisch in der Lage, die Operationen durchzuführen und bietet diesen Eingriff bei Sumpf- und Landschildkröten ab einem Körpergewicht von 200 Gramm an.

Beschluss der SIGS-Delegiertenversammlung vom 14. März 2014

Die SIGS unterstützt private Schildkrötenhalter mit einem Betrag von CHF 100.00 pro kastrierter Schildkröte. Der total einzusetzende Betrag wird auf CHF 3'500.00 limitiert. Die Schildkrötenhalter werden verpflichtet, das Verhalten bezüglich aggressivem Verhalten ihrer Tiere vor und nach der Kastration zu protokollieren. Die Sprechung der Unterstützungsbeiträge so wie die Organisation einer einheitlichen Protokollierung (Checkliste) erfolgt durch den SIGS-Vorstand (verantwortlich Stefan Kundert). Eine Auswertung der Ergebnisse wird in der Vereinszeitschrift der SIGS publiziert.

Vorgehen für interessierte Schildkrötenhalter

Interessenten mögen sich bitte das untenstehende Formular herunterladen und die erste Seite per E-Mail an stefan.kundert@kundert.ch senden. Sobald Sie das Einverständnis zum finanziellen Beitrag erhalten, können Sie sich mit der Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere der Vetsuisse-Fakultät Universität Zürich, für einen Kastrationstermin in Verbindung setzen.

Die Kastration sollte vor Ende Juli durchgeführt werden, damit die Genesung vom operativen Eingriff noch vor der Winterstarre abgeschlossen sein wird. Diese Operationsmethodik zur Kastration von Schildkröten ist noch relativ neu und die Erfahrungen damit in der Schweiz noch relativ klein. Die SIGS übernimmt keine Garantie oder Haftung für eine erfolgreiche Durchführung einer Kastration. Jeder chirurgische Eingriff birgt immer ein gewisses Risiko für die Gesundheit der Schildkröte.

Download Formular Kastration von männlichen Sumpf- und Landschildkröten: <http://www.sigs.ch/download/SIGSFormularKastration.pdf>.

Informationsabend der Sektionen Ostschweiz und Zürisee in Sargans zum Thema Kastration

Die beiden Sektionen Ostschweiz und Zürisee haben am 26. September 2014 in Sargans einen gemeinsamen, gut besuchten Informationsabend durchgeführt. Prof. Dr. med. vet. Jean Michel Hatt, Leiter der Klinik für Zoo-, Heim und Wildtiere der Universität Zürich, orientierte in seinem einstündigen Vortrag eindrücklich über die neue Operationsmethodik zur Kastration von männlichen Schildkröten. Ein Video zeigte auf eindrückliche Weise wie eine Kastration einer Griechischen Landschildkröte durchgeführt wird. Die minimal-invasive Kastration einer Schildkröte ist nicht mit einer Kastration einer Katze oder eines Hundes vergleichbar, da die Operation um ein Vielfaches aufwändiger ist. Aus diesem Grund sind die Kosten für eine Kastration einer Schildkröte mit CHF 400 relativ hoch und gemäss Herrn Hatt noch nicht kostendeckend. Stefan Kundert, der bereits im vergangenen Jahr eine Breitlandschildkröte kastrieren liess, berichtete anschliessend über seine ersten und durchwegs positiven Erfahrungen. Die anschliessende Diskussion mit vielen Fragen zeigte eindrücklich, wie gross das Interesse der Schildkrötenhalter an dieser Thematik ist.

Die eigene Futterwiese

von Ruth Huber

Im Jahr 2005 habe ich, mit dem Ziel meine eigene Futterwiese für unsere Schildkröten zu kultivieren, ein Stück Landwirtschaftsland gekauft. Das ist im Kanton Aargau gar nicht so einfach. Ich benötigte eine Sonderbewilligung der zuständigen Behörde, denn ich bin ja kein Landwirt. Vor dem Verkauf wurde auf diesem Land Getreide angebaut. Dabei kamen, wie üblicherweise Dünger, Pestizide und andere Spritzmittel zum Einsatz. Ich konnte das Grundstück im Herbst brach übernehmen. Im Frühjahr wurde dann gepflügt und eine Mischung „Schweizer Blumenwiese“ angesät. Im ersten Jahr waren die gewünschten Blütenpflanzen noch recht zaghaft und „Unkräuter“ machten sich breit und versuchten die vielfältigen Pflänzchen zu verdrängen. Es war schweisstreibend und anstrengend die Wiese von den unerwünschten Pflanzen zu befreien und manch einer schüttelte den Kopf über mein Tun. Die Sprösslinge wuchsen und ich freute mich schon auf die ersten Blüten. Mir wurde jedoch geraten diese ca. 15 cm. hohe Wiese

zu mähen und zu walzen, damit sich die Pflänzchen besser entwickeln würden. Das brauchte einige Überwindung. Der Aufwand hat sich gelohnt. Jahr für Jahr hat sich die Vielfalt der Wiesenkräuter vergrößert, die Fettwiesenpflanzen verschwanden und machten den Magerwiesenkräutern Platz. Dieses Jahr, 2014, wurde die Wiese als „beste Ökowiese“ der Gemeinde ausgezeichnet. Unsere Schildkröten erhalten mittlerweile ihr Futter ausschliesslich von dieser Wiese. Nur wenn der erste Schnitt gemacht wird, weiche ich für ein paar Tage auf eine andere, naturbelassene Wiese aus. Der zweite Schnitt des Jahres, welcher partiell erfolgt, wird als Emd eingelagert und ist Winterfutter für unsere Spornschildkröten. Mittlerweile bedienen sich unsere Sektionsmitglieder regelmässig mit Samen aus der Naturwiese um ihre eigenen Futterwiesen anzulegen.



Besichtigung der Futterwiese von Ruth Huber durch Mitglieder der Sektion Aargau.

Veranstungshinweis des SIGS Dachverbandes

18. Delegiertenversammlung der SIGS

Die 18. Delegiertenversammlung der SIGS findet am Samstag, 14. März 2015 im Restaurant Dählhölzli in Bern statt. Für einmal wird die Delegiertenversammlung in einem etwas grösseren Rahmen stattfinden, denn im kommenden Jahr kann der SIGS-Dachverband sein 30 jähriges Bestehen feiern. Detaillierte Informationen zu dieser Veranstaltung werden demnächst folgen.

Veranstaltungen 2014/2015 der SIGS-Sektionen, die sich speziell für Einsteiger eignen

Gäste sind herzlich willkommen!

Sektion Ostschweiz

- 24.10.2014: Haltung und Überwinterung von Europäischen Landschildkröten (Rolf Brun).

Schildkrötenfreunde Schaffhausen-Winterthur SFSW

- 21.11.2014: Fachmännischer Gehegebau (Markus Hanselmann).

Sektion Zürisee

- 23.01.2015: Tipps zur Haltung, Gehegebau, Fütterung, Aufzucht und Winterstarre von mediterranen Landschildkröten (Gabi Fischer + Stefan Kundert).
- 27.02.2015: Wie halte ich meine Schildkrötenanlage frei von Krankheiten (Dr. med. vet. Peter Sandmeier)

Weitere Details und Veranstaltungen auf <http://www.sigs.ch/veranstaltungen.aspx>

Pressenotizen

Aargauer Zeitung vom 14.04.2014: Exotische Ballypark-Schildkröten haben Winter überstanden und sich vermehrt.

<http://www.aargauerzeitung.ch/aargau/aarau/exotische-ballypark-schildkroeten-haben-winter-ueberstanden-und-sich-vermehrt-127878292>

Aargauer Zeitung vom 17.04.2014: Exotische Schildkröten werden öfter ausgesetzt – und damit zur Plage.

<http://www.aargauerzeitung.ch/aargau/kanton-aargau/exotische-schildkroeten-werden-oefter-ausgesetzt-und-damit-zur-plage-127889794>

Nordkurier vom 20.06.2014: Seltene Gruppe Schildkröten in der Uckermark entdeckt.

<http://www.nordkurier.de/brandenburg/seltene-gruppe-schildkroeten-in-der-uckermark-entdeckt-207812106.html>

Der Tagesspiegel vom 30.06.2014: Mauritius: So weich unter dem Panzer!

<http://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/reise/mauritius-so-weich-unterm-panzer/10118638.html>

idw - Informationsdienst Wissenschaft vom 11.08.2014: Rote Liste für Madagaskars Reptilien: Fast 40 Prozent vom Aussterben bedroht.

<http://idw-online.de/pages/de/news599275>

Herzliche Grüsse
Stefan Kundert

Möchten Sie den SIGS-Newsletter nicht mehr erhalten, dann klicken Sie bitte auf den nachfolgenden Link, welcher Sie zur An-/Abmeldemaske auf der SIGS-Website weiterleitet. Dort können Sie das kostenlose Newsletter-Abo bequem abbestellen.

[Newsletter abbestellen](#)